

Kooperationsvereinbarungen in (bester) Form: Ein nachhaltiges Instrument zur Kooperation auf Augenhöhe

Wissenswerkstatt

Mittwoch, 24. Februar, 10:00 bis 12:30 Uhr, online per Webex Meeting

Der Erfolg eines kommunalen datenbasierten Bildungsmanagements hängt stark von der Qualität und Stabilität der aufgebauten und gepflegten Beziehung innerhalb und außerhalb der Verwaltung ab. Kooperationsvereinbarungen sind dabei ein bewährtes Instrument, um Absprachen verbindlich und gleichberechtigt zu gestalten und nachhaltig zu verankern. Die gemeinsame Erarbeitung einer Kooperationsvereinbarung ermöglicht Ziele und Erwartungen aufeinander abzustimmen, Kompetenzen und Aufgaben festzulegen, um arbeitsteilig Hand in Hand zu arbeiten, um Konflikte zu vermeiden und die Kontinuität der Zusammenarbeit unabhängig von Veränderungen in der Personal- oder Leitungsstruktur dauerhaft sicherzustellen. Daher macht es Sinn, die der Kooperationsvereinbarung zu Grunde liegenden Absprachen von Zeit zu Zeit zu reflektieren und gegebenenfalls anzupassen und weiterzuentwickeln.

Viele Kommunen haben zu Beginn von „Bildung integriert“ Kooperationsvereinbarungen mit Projektpartnern abgeschlossen oder planen entsprechende Abschlüsse. Für einige Kommunen endet der Projektstatus in Kürze oder ist bereits beendet; ein passender Zeitpunkt, um einen Blick in bereits abgeschlossene Kooperationsvereinbarungen zu werfen, sie mit neuem Leben zu füllen und deren Notwendigkeit über die Projektlaufzeit hinaus sichtbar zu machen.

In unserer **ersten Wissenswerkstatt** greifen wir mit interessierten Kolleg*innen dieses Thema auf und werden uns mit Sinn und Gewinn von Kooperationsvereinbarungen, deren Nachhaltigkeit (über Projektlaufzeiten hinweg), ihren Strukturen und Inhalten befassen. Die Teilnehmenden haben hierbei die Möglichkeit, ihre Expertise einzubringen, Herausforderung aufzuzeigen, gemeinsam Lösungswege zu erarbeiten, Ideen zu formulieren und Prozesse zu definieren. Die Transferagentur bereitet die Werkstatt methodisch und didaktisch vor und stellt die Dialogbegleitung bei der gegenseitigen Beratung und Erarbeitung der Ergebnisse.

Die Wissenswerkstätten richten sich an Kommunen, die mit der Transferagentur Hessen eine Zielvereinbarung abgeschlossen haben, insbesondere an Fachkräfte des Bildungsmanagements und Bildungsmonitorings, sowie an Beschäftigte in der Verwaltung, die sich mit Aspekten des DKBMs befassen. Da sich der Workshop auf eine praxisnahe Weiterarbeit am Thema Kooperationsvereinbarungen konzentriert, sind für die Teilnahme sowohl das Interesse als auch Vorkenntnisse oder Erfahrungen dazu Voraussetzung, um eine fokussierte, lösungs- und ergebnisorientierte Gruppenphase zu ermöglichen.

Sollten Sie Interesse an einer Teilnahme haben, melden Sie sich bitte **per E-Mail bis zum 12. Februar 2021** bei Carolin Seelmann (carolin.seelmann@transferagentur-hessen.de).



Kooperationsvereinbarungen in (bester) Form: Ein nachhaltiges Instrument zur Kooperation auf Augenhöhe

Wissenswerkstatt

Mittwoch, 24. Februar, 10:00 bis 12:30 Uhr, online per Webex Meeting

Programm

- | | |
|------------------|--|
| Ab 9:45 Uhr | Einwahl |
| 10:00 Uhr | Begrüßung und Vorstellung
Carolin Seelmann, Transferagentur Hessen |
| 10:15 Uhr | Kooperationsvereinbarungen als nachhaltiges Instrument zur Kooperation auf Augenhöhe: Einordnung des Themas
Transferagentur Hessen |
| 10:25 Uhr | Vorstellung des kommunalen Fallbeispiels
Franziska Retzlaff, Wissenschaftsstadt Darmstadt |
| 10:30 Uhr | Arbeitsphase
gestützt durch Methoden der Online-Kollaboration
Transferagentur Hessen und Teilnehmer*innen |
| 12:00 Uhr | Ergebnissicherung
Transferagentur Hessen |
| 12:20 Uhr | Abschluss
Carolin Seelmann, Transferagentur Hessen |
| 12:30 Uhr | Ende |



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln
des Bundesministeriums für
Bildung und Forschung gefördert.